

Mich dürstet nach Pappeln

Am Ende der Ebene  
ach zarte grüne Wand  
so viele Pappeln Pappeln  
eine ganze Uferzeile – du träumst  
nach Flandern, wo sie die Kanäle leer  
tranken, du siehst sie so maigrün leuchten  
in den federleichten Malerein  
von Sisley und Monet

Das breite Fensterbrett im Kunstraum beim Campus  
war sommers voll Pappelsamen – die weißen Wolken  
des leicht atmenden Himmels in den  
Zeichensaal geweht, still  
wie Daunenfedern

Wo sind sie hin all die himmelschlanken  
Säulen aus zitternden  
Blättern

gebt ihnen Wasser damit  
unsere Seelen dem  
Durst entgehn

---

© KarlRodenberg